

Exerzitien in Bad Herrenalb

vom 23.11.2017-26.11.2017

2. Tag (24.1.2017)

Jer 30, 12-24:

12 Ja, so spricht der Herr: Arg ist dein Schaden, /unheilbar deine Wunde.¹³ [Niemand verschafft dir Recht.] /Für das Geschwür gibt es keine Heilung, /keine Genesung gibt es für dich.

14 Alle deine Freunde haben dich vergessen, /sie kümmern sich nicht mehr um dich. Denn wie ein Feind schlägt, /so habe ich dich geschlagen mit harter Züchtigung [wegen deiner vielfachen Schuld / und deiner zahlreichen Sünden].¹⁵ Was schreist du über deinen Schaden /und dein arges Leiden? Wegen deiner vielfachen Schuld /und deiner zahlreichen Sünden /habe ich dir das getan.

16 Doch alle, die dich fraßen, werden gefressen, /alle deine Bedränger ziehen als Gefangene fort; wer dich ausplünderte, wird ausgeplündert, /wer dich beraubte, den gebe ich dem Raub preis.

17 Denn ich lasse dich genesen /und heile dich von deinen Wunden /Spruch des Herrn -, weil man dich [das ist Zion] die Verstoßene genannt hat, /nach der niemand fragt.

18 So spricht der Herr: Seht, ich wende das Geschick der Zelte Jakobs, /seiner Wohnstätten erbarme ich mich. Die Stadt soll auf ihrem Schutthügel aufgebaut werden, /

die Burg auf ihrem alten Platz stehen.

19 Lobgesang wird dort erschallen, /die Stimme fröhlicher Menschen. Ich will ihre Zahl vermehren, /sie sollen nicht weniger werden; ich will ihnen Ehre verschaffen, /sie sollen nicht verachtet werden.

20 Die Söhne Jakobs werden sein wie ehemals, /seine Gemeinde wird vor mir bestehen bleiben, doch alle seine Unterdrücker /ziehe ich zur Rechenschaft.

21 Sein Machthaber wird ihm selbst entstammen, /sein Herrscher aus seiner Mitte hervorgehen. Ich gewähre ihm Zutritt, sodass er mir nahen kann;

/denn wer sonst dürfte sein Leben wagen, um mir zu nahen? /- Spruch des Herrn.

22 Ihr werdet mein Volk sein /und ich werde euer Gott sein.²³ Hört, der Sturm des Herrn [sein Grimm] bricht los. /Ein Wirbelsturm braust hinweg über die Köpfe der Frevler.

24 Der glühende Zorn des Herrn hört nicht auf, /bis er die Pläne seines Herzens ausgeführt und vollbracht hat. /Am Ende der Tage werdet ihr es klar erkennen.

Jak 1, 22:

22 Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jer 40, 2-3:

2 Der Kommandant der Leibwache holte Jeremia und sagte zu ihm: Jahwe, dein Gott, hatte diesem Ort dieses Unheil angedroht.

3 Jetzt hat Jahwe seine Drohung eintreffen lassen und vollstreckt; denn ihr habt gegen Jahwe gesündigt und nicht auf seine Stimme gehört. So musste euch dieses Schicksal treffen.

Dtn 28, 1-10:

1 Wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst, indem du auf alle seine Gebote, auf die ich dich heute verpflichte, achtest und sie hältst, wird dich der Herr, dein Gott, über alle

Völker der Erde erheben.

2 Alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich erreichen, wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst:

3 Gesegnet bist du in der Stadt, gesegnet bist du auf dem Land.

4 Gesegnet ist die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Ackers und die Frucht deines Viehs, die Kälber, Lämmer und Zicklein.

5 Gesegnet ist dein Korb und dein Backtrog.

6 Gesegnet bist du, wenn du heimkehrst, gesegnet bist du, wenn du ausziehst.

7 Der Herr stößt die Feinde, die sich gegen dich erheben, nieder und liefert sie dir aus. Auf einer Straße ziehen sie gegen dich aus, auf sieben Straßen fliehen sie vor dir.

8 Der Herr befiehlt dem Segen, an deiner Seite zu sein: in deinen Speichern und bei allem, was deine Hände schaffen. Der Herr segnet dich in dem Land, das er, dein Gott, dir gibt.

9 Der Herr lässt dich erstehen als das Volk, das ihm heilig ist, wie er es dir unter der Bedingung geschworen hat, dass du auf die Gebote des Herrn, deines Gottes, achtest und auf seinen Wegen gehst.

10 Dann sehen alle Völker der Erde, dass der Name des Herrn über dir ausgerufen ist, und fürchten sich vor dir.

3. Tag(25.11.2017)

Jer 13, 21:

21 Was wirst du sagen, /wenn man die Freunde, die du selbst an dich gewöhnt hast, /als Herren über dich setzt? Werden dich nicht Wehen ergreifen /wie eine gebärende Frau?

Joh 6, 44:

44 Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zu mir führt; und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

Jak 1, 24:

24 Er betrachtet sich, geht weg und schon hat er vergessen, wie er aussah.

Jer 40, 3:

3 Jetzt hat Jahwe seine Drohung eintreffen lassen und vollstreckt; denn ihr habt gegen Jahwe gesündigt und nicht auf seine Stimme gehört. So musste euch dieses Schicksal treffen.

Dtn 28, 16-18:

16 Verflucht bist du in der Stadt, verflucht bist du auf dem Land.

17 Verflucht ist dein Korb und dein Backtrog.

18 Verflucht ist die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackers, die Kälber, Lämmer und Zicklein.

Sir 17, 2:

2 Gezählte Tage und eine bestimmte Zeit wies er ihnen zu /und gab ihnen Macht über alles auf der Erde.

Dan 12, 8-10:

8 Ich hörte es, verstand es aber nicht. Darum fragte ich: Mein Herr, was wird das letzte von all dem sein?

9 Er erwiderte: Geh, Daniel! Diese Worte bleiben verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes.

10 Viele werden geläutert, gereinigt und geprüft. Doch die ruchlosen Sünder sündigen weiter. Von den Sündern wird es keiner verstehen; aber die Verständigen verstehen es.

Dan 13, 3+9-10:

3 Auch ihre Eltern waren gerecht und hatten ihre Tochter nach dem Gesetz des Mose erzogen.

9 Ihre Gedanken gerieten auf Abwege und ihre Augen gingen in die Irre; sie sahen weder zum Himmel auf, noch dachten sie an die gerechten Strafen Gottes.

10 Beide hatten wegen Susanna Liebeskummer; doch keiner sagte dem anderen etwas von seinem Schmerz.

Hiob 1, 5-6:

5 Wenn die Tage des Gastmahls vorbei waren, schickte Ijob hin und entsühnte sie. Früh am Morgen stand er auf und brachte so viele Brandopfer dar, wie er Kinder hatte. Denn Ijob sagte:

Vielleicht haben meine Kinder gesündigt und Gott gelästert in ihrem Herzen. So tat Ijob jedes Mal.

6 Nun geschah es eines Tages, da kamen die Gottessöhne, um vor den Herrn hinzutreten; unter ihnen kam auch der Satan.

Hos 11, 1-9:

1 Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb, /ich rief meinen Sohn aus Ägypten.

2 Je mehr ich sie rief, /desto mehr liefen sie von mir weg. Sie opferten den Baalen /und brachten den Götterbildern Rauchopfer dar.

3 Ich war es, der Efraim gehen lehrte, /ich nahm ihn auf meine Arme. Sie aber haben nicht erkannt, /dass ich sie heilen wollte.

4 Mit menschlichen Fesseln zog ich sie an mich, /mit den Ketten der Liebe. Ich war da für sie wie die (Eltern), /die den Säugling an ihre Wangen heben. /Ich neigte mich ihm zu und gab ihm zu essen.

5 Doch er muss wieder zurück nach Ägypten, /Assur wird sein König sein; /denn sie haben sich geweigert umzukehren.

6 Das Schwert wird in seinen Städten wüten; /es wird seinen Schwätzern den Garaus machen /und sie wegen ihrer Pläne vernichten.

7 Mein Volk verharrt in der Treulosigkeit; /sie rufen zu Baal, /doch er hilft ihnen nicht auf.

8 Wie könnte ich dich preisgeben, Efraim, /wie dich aufgeben, Israel? Wie könnte ich dich preisgeben wie Adma, /dich behandeln wie Zebojim? Mein Herz wendet sich gegen mich, /
mein Mitleid lodert auf.

9 Ich will meinen glühenden Zorn nicht vollstrecken /und Efraim nicht noch einmal vernichten. Denn ich bin Gott, nicht ein Mensch, /der Heilige in deiner Mitte. /

Darum komme ich nicht in der Hitze des Zorns.

Jos 1 ,8-9:

8 Über dieses Gesetzbuch sollst du immer reden und Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, genau so zu handeln, wie darin geschrieben steht.

Dann wirst du auf deinem Weg Glück und Erfolg haben.

9 Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.

Ex 20, 1-26 (Vor der Beichte lesen):

1 Dann sprach Gott alle diese Worte:

2 Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

3 Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

4 Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.

5 Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir Feind sind,

verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und vierten Generation;

6 bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.

7 Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.

8 Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!

9 Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun.

10 Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.

11 Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und ihn für heilig erklärt.

12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.

13 Du sollst nicht morden.

14 Du sollst nicht die Ehe brechen.

15 Du sollst nicht stehlen.

16 Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

17 Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

18 Das ganze Volk erlebte, wie es donnerte und blitzte, wie Hörner erklangen und der Berg rauchte. Da bekam das Volk Angst, es zitterte und hielt sich in der Ferne.

19 Sie sagten zu Mose: Rede du mit uns, dann wollen wir hören. Gott soll nicht mit uns reden, sonst sterben wir.

20 Da sagte Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht! Gott ist gekommen, um euch auf die Probe zu stellen. Die Furcht vor ihm soll über euch kommen, damit ihr nicht sündigt.

21 Das Volk hielt sich in der Ferne und Mose näherte sich der dunklen Wolke, in der Gott war.

22 Der Herr sprach zu Mose: Sag den Israeliten: Ihr habt gesehen, dass ich vom Himmel her mit euch geredet habe.

23 Ihr sollt euch neben mir keine Götter aus Silber machen, auch Götter aus Gold sollt ihr euch nicht machen.

24 Du sollst mir einen Altar aus Erde errichten und darauf deine Schafe, Ziegen und Rinder als Brandopfer und Heilsopfer schlachten. An jedem Ort, an dem ich meinem Namen ein Gedächtnis stifte,

will ich zu dir kommen und dich segnen.

25 Wenn du mir einen Altar aus Steinen errichtest, so sollst du ihn nicht aus behauenen Quadern bauen. Du entweihst ihn, wenn du mit einem Meißel daran arbeitest.

26 Du sollst nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit deine Blöße dabei nicht zum Vorschein komme.

Lk 10, 17:

17 Die Zweiundsiebzig kehrten zurück und berichteten voll Freude: Herr, sogar die Dämonen gehorchen uns, wenn wir deinen Namen aussprechen.

Joh 15, 15:

15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt,

was ich von meinem Vater gehört habe.

Joh 1, 12:

12 Allen aber, die ihn aufnahmen, /gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, /allen, die an seinen Namen glauben

Apg 1, 21:

21 Einer von den Männern, die die ganze Zeit mit uns zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging

Apg 3, 6:

6 Petrus aber sagte: Silber und Gold besitze ich nicht. Doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, geh umher!

Apg 4, 12-13:

12 Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

13 Als sie den Freimut des Petrus und des Johannes sahen und merkten, dass es ungelehrte und einfache Leute waren, wunderten sie sich. Sie erkannten sie als Jünger Jesu

Apg 10, 42-44:

42 Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

43 Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

44 Noch während Petrus dies sagte, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten.

Joh 14, 26:

26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Kol 3, 17:

17 Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Jes 6, 3:

3 Sie riefen einander zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. /Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt.

Off 19, 1-7:

1 Danach hörte ich etwas wie den lauten Ruf einer großen Schar im Himmel: Halleluja! /Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht /ist bei unserm Gott.

2 Seine Urteile sind wahr und gerecht. /Er hat die große Hure gerichtet, /die mit ihrer Unzucht die Erde verdorben hat. Er hat Rache genommen für das Blut seiner Knechte, /

das an ihren Händen klebte.

3 Noch einmal riefen sie: Halleluja! /Der Rauch der Stadt steigt auf in alle Ewigkeit.

4 Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Lebewesen fielen nieder vor Gott, der auf dem Thron sitzt, beteten ihn an und riefen: Amen, halleluja!

5 Und eine Stimme kam vom Thron her: Preist unsern Gott, all seine Knechte /und alle, die ihn fürchten, Kleine und Große!

6 Da hörte ich etwas wie den Ruf einer großen Schar und wie das Rauschen gewaltiger Wassermassen und wie das Rollen mächtiger Donner: Halleluja! /Denn König geworden ist der Herr, unser Gott, /

der Herrscher über die ganze Schöpfung.

7 Wir wollen uns freuen und jubeln /und ihm die Ehre erweisen. Denn gekommen ist die Hochzeit des Lammes /und seine Frau hat sich bereit gemacht.

Sir 15, 9:

9 Schlecht klingt das Gotteslob im Mund des Frevlers, /es ist ihm von Gott nicht zugeteilt.

Weish 1, 4-12:

5 Denn der heilige Geist, der Lehrmeister, flieht vor der Falschheit, /er entfernt sich von unverständigen Gedanken /und wird verscheucht, wenn Unrecht naht.

6 Die Weisheit ist ein menschenfreundlicher Geist, /doch lässt sie die Reden des Lästerers nicht straflos; /denn Gott ist Zeuge seiner heimlichen Gedanken, /untrüglich durchschaut er sein Herz / und hört seine Worte.

7 Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis /und er, der alles zusammenhält, kennt jeden Laut.

8 Darum bleibt keiner verborgen, der Böses redet, /das Strafurteil geht nicht an ihm vorüber.

9 Die Pläne des Frevlers werden untersucht; /der Herr erfährt von seinen Reden /und bestraft seine Vergehen.

10 Denn das eifersüchtige Ohr hört alles, /kein leises Murren bleibt ihm verborgen.

11 Hütet euch also vor unnützem Murren /und verwehrt eurer Zunge das Verleumden! /Denn euer heimliches Reden verhallt nicht ungehört /und ein Mund, der lügt, tötet die Seele.

12 Jagt nicht dem Tod nach in den Irrungen eures Lebens /und zieht nicht durch euer Handeln das Verderben herbei!

4. Tag(26.11.2017)

Mt 7, 21:

21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.

Jes 59, 1-3:

1 Seht her, die Hand des Herrn ist nicht zu kurz, /um zu helfen, sein Ohr ist nicht schwerhörig,
/sodass er nicht hört.

2 Nein, was zwischen euch und eurem Gott steht, /das sind eure Vergehen; eure Sünden verdecken
sein Gesicht, /sodass er euch nicht hört.

3 Denn eure Hände sind mit Blut befleckt, /eure Finger mit Unrecht. Eure Lippen lügen, /eure Zunge
flüstert (Worte voll) Bosheit.

2 Chr 7, 14-17:

14 und mein Volk, über das mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und betet, mich sucht und von
seinen schlechten Wegen umkehrt, dann höre ich es im Himmel.

Ich verzeihe seine Sünde und bringe seinem Land Heilung.

15 Meine Augen sollen jetzt für das Gebet an diesem Ort offen sein und meine Ohren sollen darauf
achten.

16 Ich habe jetzt dieses Haus erwählt und geheiligt, damit mein Name ewig hier sei. Meine Augen
und mein Herz werden allezeit hier weilen.

17 Wenn du deinen Weg vor mir gehst, wie ihn dein Vater David gegangen ist, und wenn du alles
tust, was ich dir befohlen habe, wenn du auf meine Gesetze und Rechtsvorschriften achtest

Ps 91, 14-16:

14 «Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; /ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.

15 Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. /Ich bin bei ihm in der Not, /befreie ihn und
bringe ihn zu Ehren.

16 Ich sättige ihn mit langem Leben /und lasse ihn schauen mein Heil.»

Mt 5, 8:

8 Selig, die ein reines Herz haben; /denn sie werden Gott schauen.

Mt 15, 18:

18 Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus dem Herzen, und das macht den
Menschen unrein.

Joël 2, 2-12:

2 der Tag des Dunkels und der Finsternis, /der Tag der Wolken und Wetter. Wie das Morgenrot, das sich über die Berge hinbreitet, /kommt ein Volk, groß und gewaltig,

wie es vor ihm noch nie eines gab /und nach ihm keines mehr geben wird /bis zu den fernsten Geschlechtern.

3 Vor ihm her verzehrendes Feuer, /hinter ihm lodernde Flammen; vor ihm ist das Land wie der Garten Eden, /hinter ihm schaurige Wüste - /nichts kann ihm entrinnen.

4 Wie Rosse sehen sie aus, /wie Reiter stürmen sie dahin.

5 Wie rasselnde Streitwagen /springen sie über die Kuppen der Berge, wie eine prasselnde Feuerflamme, die die Stoppeln frisst, /wie ein mächtiges Heer, gerüstet zur Schlacht.

6 Bei ihrem Anblick winden sich Völker, /alle Gesichter glühen vor Angst.

7 Wie Helden stürmen sie dahin, /wie Krieger erklettern sie die Mauer. Jeder verfolgt seinen Weg, /keiner verlässt seine Bahn.

8 Keiner stößt den andern; /Mann für Mann ziehen sie ihre Bahn. Mitten durch die Wurfspere stürmen sie vor, /ihre Reihen nehmen kein Ende.

9 Sie überfallen die Stadt, erstürmen die Mauern, /klettern an den Häusern empor, /steigen durch die Fenster ein wie ein Dieb.

10 Die Erde zittert vor ihnen, der Himmel erbebt; /Sonne und Mond verfinstern sich, /die Sterne halten ihr Licht zurück.

11 Und der Herr lässt vor seinem Heer /seine Stimme dröhnen; sein Heer ist gewaltig, /mächtig ist der Vollstrecker seines Befehls. Ja, groß ist der Tag des Herrn und voll Schrecken. /

Wer kann ihn ertragen?

12 Auch jetzt noch - Spruch des Herrn: /Kehrt um zu mir von ganzem Herzen /mit Fasten, Weinen und Klagen.

Sir 3, 1-16:

1 Hört, ihr Söhne, was das Recht des Vaters ist, /und handelt danach, damit es euch gut geht.

2 Denn der Herr hat den Kindern befohlen, ihren Vater zu ehren, /und die Söhne verpflichtet, das Recht ihrer Mutter zu achten.

3 Wer den Vater ehrt, erlangt Verzeihung der Sünden, /

4 und wer seine Mutter achtet, /gleich einem Menschen, der Schätze sammelt.

5 Wer den Vater ehrt, wird Freude haben an den eigenen Kindern, /und wenn er betet, wird er Erhörung finden.

6 Wer den Vater achtet, wird lange leben, /und wer seiner Mutter Ehre erweist, der erweist sie dem Herrn.

7 Wer den Herrn fürchtet, ehrt seinen Vater /und dient seinen Eltern wie Vorgesetzten.

8 Mein Sohn, ehre deinen Vater in Wort und Tat, /damit aller Segen über dich kommt.

9 Der Segen des Vaters festigt die Wurzel, /doch der Fluch der Mutter reißt die junge Pflanze aus.

10 Such deinen Ruhm nicht darin, den Vater herabzusetzen, /denn das ist keine Ehre für dich.

11 Die Ehre eines Menschen ist die seines Vaters; /wer seine Mutter verachtet, sündigt schwer.

12 Mein Sohn, wenn dein Vater alt ist, nimm dich seiner an /und betrübe ihn nicht, solange er lebt.

13 Wenn sein Verstand abnimmt, sieh es ihm nach /und beschäme ihn nicht in deiner Vollkraft!

14 Denn die Liebe zum Vater wird nicht vergessen, /sie wird als Sühne für deine Sünden eingetragen.

15 Zur Zeit der Bedrängnis wird sie dir vergolten werden; /sie lässt deine Sünden schmelzen wie Wärme den Reif.

16 Wie ein Gotteslästerer handelt, wer seinen Vater im Stich lässt, /und von Gott ist verflucht, wer seine Mutter kränkt.